

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 1

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bar zu!

Erinnern Sie sich an den Skandal mit der PTT-Gipfelbäckerei? Das ist ein paar Jahre her. Jetzt wittern aber Politiker einen neuen Post-Fauxpas nicht minder gravierenden Ausmasses. Da hat sich doch in Aarau unser Gelber Riese wahrhaftig erlaubt, Kunden gratis Kaffee oder Mineralwasser anzubieten, wenn sie sich mit dem Kauf eines neuen Geräts tragen. Der Zürcher Arbeitgeber-Sekretär **Heinz Allenspach** (FDP) will dies mit einem Vorstoss bekämpfen. Die Eskalation ist programmiert: Lisette hat mal an einem Wasserhahn im Bundeshaus ein wenig vom köstlichen Nass gekostet. Nachdem nun dies publik geworden ist, wird der Wirteverein gewiss erneut mit einer Resolution auftrumpfen. Wegen Gratisabgabe von Getränken an Mitarbeiterinnen!

Auf den Leim gekrochen

«Jugend ohne Drogen»: So lautet das erstrebenswerte Ziel einer Volksinitiative, die unlängst die beiden Mitglieder des Nationalrats **Jürg Scherrer** (Autopartei)



Gefährliche Journalisten

Der Umgang mit gewissen Journalisten kann offenbar die Gesundheit gefährden. **Helmut Hubacher** jedenfalls kam unlängst so aus dem Tritt, dass Lisette nun ernsthaft befürchten muss, der Baselstädter alt SP-Präsident müsse wegen akuter Zwerchfell-überreizung mit Blaulicht und Signalthorn ins Spital eingeliefert werden. Ein gewisser Vertreter der schreibenden Zunft Ringierscher Provenienz, Herr Dr. med. **Samuel Stutz**, trat nämlich schreibblockbewaffnet vor die rote Respektperson und versuchte ihr einzureden, man müsse doch mit einem parlamentarischen Vorstoss etwas tun, um zu verhindern, dass der Zürcher Demokratie-Fundi **Andreas Gross** wegen seiner Zivildienst-Verweigerung in den Knast müsse! Sein Blatt würde dann darüber berichten! Gewissen Journalisten sollte ein Schild angeheftet werden mit dem Text: «Zu den Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage, oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.»

und **Geneviève Aubry** (FDP) vorgestellt haben. Das Begehren mit 132 Komiteemitgliedern will den Bund veranlassen, «den körperlichen Entzug, die dauerhafte Entwöhnung und die Wiedereingliederung der Rauschgiftabhängigen sicherzustellen». Neben **Vreny Schneider**, **Emil Pirmin**

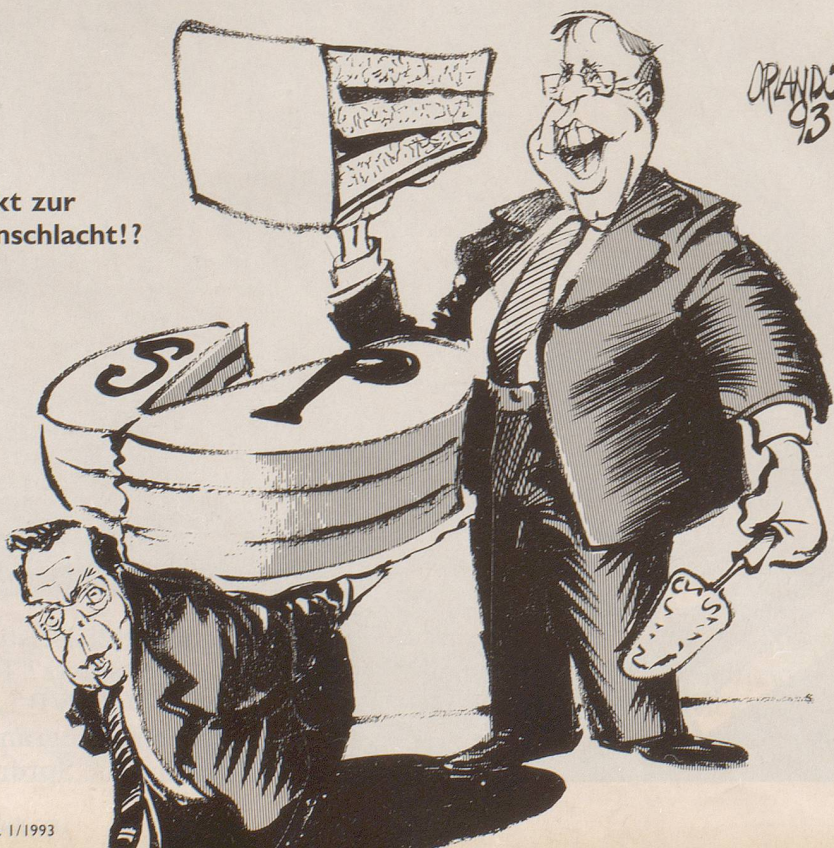
Zurbrüggen, **Werner Günthör**, **Claude Nicollier** und **Walter Roderer** mischen allerdings im Hintergrund ganz wacker Leute vom wegen seiner Methoden umstrittenen Zürcher Verein VPM mit. Ohne dies offen zu deklarieren! Diese im rechten Politspektrum angesiedelte Vereinigung ist

sogar dem Inhaber der Firma Presdok, **Hans-Ulrich Helfer** (info.ch), suspekt.

Diener-Pirouetten

Selten wurden Konsequenzen aus einer Abstimmung so rasch gezogen wie diesmal. Kaum hatte Bundesrat **Jean-Pascal Delamuraz** vom Schwarzen Sonntag gesprochen, der künftig anstelle des jährlichen Samichlausentags begangen werden wird, kaum hatte derselbige ohne Not den Schleudersitz im EFTA-Cockpit betätigt, womit wir herauskatapultiert wurden, schon wurde die ehemals aufrecht schweizerisch-mutige Gegnerschaft weich wie Schnee in der Märzsonne. SVP-Parteichef **Hans Uhlmann** stammelt etwas über «Verhandlungen» mit der EG: Die Grüne Partei unter **Verena Diener** will urplötzlich lieber heute als morgen «dabeisein», und auch die roten Fundamentalisten sehen das Heil jetzt eher in Brüssel denn in Bern. **Franz Jaeger**, der immer mehr Altersweisheit zur Schau stellende Ex-LdU-Präsident, brachte die Sache im Nationalrat auf den Punkt: «**Denise Biemann** würde erblassen vor Neid, wenn sie Ihre Pirouetten sehen würde.»

Auftakt zur Tortenschlacht!?



Briefe statt Inserate

Denner-Chef **Karl Schweri** goss – wie ein Weihnachtsmann – in den Wochen vor dem Freudenfest wieder einmal seinen geballten Segen über die Schweizer Zeitungslandschaft aus. In ganzseitigen Inseraten geisselte er die offizielle, halboffizielle und inoffizielle Agrarpolitik unseres Staates. Keiner wurde verschont, wenn er auch nicht namentlich erwähnt wurde. Der Leser aber merkte, wer gemeint war: Politiker wie **Karl Tschuppert**, Luzern, **Paul Rutishauser**, Thurgau, oder **Otto Hess** aus demselben Kanton. Dennoch schien sich Schweri im Kalender geirrt zu haben: Während Befürworter und Gegner für 14,2 Millionen Franken EWR-Inserate (eine Fläche von 1685 Fussballfeldern) plazierten, hielt Schweri in dieser Frage still.

Lisette Chlämmerli

ORLANDO EISENMANN